

Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.



Schirmherr Christian Wulff, Ministerpräsident des Landes Niedersachsen

Zur fachlichen Unterstützung und Beratung hat der Verein einen Beirat:

Dr. Cornelia Goesmann
Vizepräsidentin Bundesärztekammer

Dipl. Psych. Gertrud Corman-Bergau
Vizepräsidentin Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

Dr. Lutz Besser
Zentrum für Psychotraumatologie Niedersachsen

Prof. (emerit.) Dr. Wielant Machleidt

Dipl. Psych. Ibrahim Özkan

Sigrid Ebritsch

Unterstützt von:

Ärztekammer Niedersachsen, Bez.stelle Hannover

Amnesty International, deutsche Sektion

Ethno-medizinisches Zentrum Hannover

Flüchtlingsrat Niedersachsen

IPPNW – Ärzte in sozialer Verantwortung

MHH-Abt. Sozialpsychiatrie u. Psychotherapie

Psychotherapeutenkammer Niedersachsen

Zentrum für Psychotraumatologie
und Traumatherapie Niedersachsen



Netzwerk für traumatisierte
Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Langer Garten 23B
31137 Hildesheim

Kontakt für den Vorstand:

Martin Roger, roger.amnesty@htp-tel.de

oder Karin Loos 0 51 21-10 26 86, kl@nds-fluerat.org

Foto: REFUGIO München, "Davon träume ich jede Nacht!"
(Szene aus Spieltherapie)



Netzwerk für traumatisierte
Flüchtlinge in Niedersachsen e.V.

Langer Garten 23B

31137 Hildesheim

Name/Verein/Firma:

Straße/Hausnummer:

PLZ/Ort:

Ich möchte:

- ☐ mehr Informationen
- ☐ Einladungen zu Veranstaltungen
- ☐ Mitglied werden

Das bietet das NTFN:

- Vermittlung von Therapieplätzen für traumatisierte Flüchtlinge bei qualifizierten PsychotherapeutInnen
- Regelung der Kostenübernahmefragen
- Vermittlung qualifizierter Dolmetscher oder sprachkompetenter Therapeuten
- Bei Bedarf Klärung von aufenthalts- oder asylverfahrensrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Psychotherapie
- Fortbildungen in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und dem Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie in Niedersachsen über soziale, psychische und somatische Aspekte von Menschenrechtsverletzungen, Folter und ihren Folgen
- Vermittlung von Gutachten über Traumatisierung, sowie die verschiedenen Behandlungswege zur Rehabilitation der traumatisierten Flüchtlinge
- Supervisionsgruppen nach Absprache
- Telefonische Fachberatung von TherapeutInnen für TherapeutInnen
- Unterstützung in aufenthaltsrechtlichen Fragen oder Vermittlung begleitender Hilfen
- Vernetzung mit der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe oder Migrationsberatungsstellen

Dafür setzt sich das NTFN ein:

- Fachgerechte Versorgung traumatisierter Flüchtlinge unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus
- Hohe fachliche Standards für Gutachten über Traumatisierung
- Verbesserung des Zugangs der Flüchtlinge zu psychotherapeutischer Hilfe
- Vernetzung des medizinischen, psychologischen, sozialpädagogischen und rechtlichen Sachverständigen zur Unterstützung traumatisierter Flüchtlinge
- Aufenthaltsrecht für Traumatisierte, die bei Rückkehr retraumatisiert werden könnten oder keine fachgerechte Behandlung erwarten können
- Berücksichtigung der besonderen Situation traumatisierter Flüchtlinge in Recht und Verwaltung

Wissenschaftliche Untersuchungen beziffern den Anteil traumatisierter Flüchtlinge unter den Asylsuchenden auf 40 %. Der rechtliche und sprachliche Zugang zu Psychotherapie ist oft schwierig. Niedersachsen hat bisher kein psychosoziales Behandlungszentrum. Daher hat sich das Netzwerk für traumatisierte Flüchtlinge gegründet.

Für die Rechte und die psychotherapeutische Versorgung traumatisierter Flüchtlinge

Der Verein setzt sich für Migrant/-innen ein, die traumatisierende Erfahrungen durch Folter, Verfolgung, Krieg oder Flucht erlitten haben und an den kurz- oder langfristigen Folgen körperlich und/oder psychisch leiden und dadurch in ihrer Belastungs-, Arbeits- und Lebensfähigkeit eingeschränkt sind, sowie für Ihre Familienangehörigen, insbesondere auch Kinder und Jugendliche.

Wenn Sie unsere Unterstützung brauchen – rufen Sie an:

Karim Al Wasiti, 0 51 21-10 26 85, ka@nds-fluerat.org

Karin Loos, 0 51 21-10 26 86, kl@nds-fluerat.org

Wenn Sie uns unterstützen wollen:

Sie würden gerne das Leid lindern, mit dem sich Menschen aus Kriegs- und Krisengebieten hilfeschend an uns wenden?

Sie finden die Arbeit von Behandlungszentren für Folteropfer, die traumatisierte Flüchtlinge medizinisch und psychotherapeutisch betreuen wichtig und halten die Arbeit auch in Niedersachsen für erforderlich?

Dann freuen wir uns über ihre Nachricht, Ihre Spende/ Ihre Mitgliedschaft im Verein. Jede Spende zählt und kann als gemeinnützig von der Steuer abgesetzt werden.

Sie sind Psychotherapeutin/Psychotherapeut und können sich vorstellen mit Flüchtlingen zu arbeiten?

Auf einen Aufruf der Ärztekammer Niedersachsen und der Psychotherapeutenkammer Niedersachsen haben sich viele Ärztliche und Psychologische PsychotherapeutInnen gemeldet, die - nach Absprache - eine psychotherapeutische Behandlung, stützende Gespräche oder Erstinterventionen für traumatisierte Flüchtlinge übernehmen wollen. Die ÄrztInnen und TherapeutInnen sind in Kliniken oder ambulant in eigener Praxis tätig, haupt- oder nebenberuflich, im Ruhestand oder in der Familienphase.

Wir vermitteln möglichst wohnortnah.

Wir freuen uns über Ihre Mail/ Ihren Anruf!

Mitgliedsbeitrag: 60 € pro Jahr

(Institutionen und Vereine: 120 € pro Jahr)

Ermäßigungen möglich.

**Bankverbindung: Sparkasse Hannover
BLZ: 250 501 80
Konto-Nr. 900 343 672**

